

Mittwoch
11. Januar

Verwandelt durch den Ü



Lesen: Römer 12, 17-21

17 Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Bemüht euch um ein vorbildliches Verhalten gegenüber jedermann. 18 Wenn es möglich ist und soweit es an euch liegt, lebt mit allen Menschen in Frieden. 19 Rächt euch nicht selbst, liebe Freunde, sondern überlasst die Rache dem Zorn Gottes. Denn es heisst in der Schrift: «Das Unrecht zu rächen ist meine Sache, sagt der Herr; ich werde Vergeltung üben.» 20 Mehr noch: «Wenn dein Feind hungrig ist, gib ihm zu essen, und wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken. Ein solches Verhalten wird ihn zutiefst beschämen.» 21 Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege Böses mit Gutem.

Zusätzlicher Text: Ps 37,1-11

Sparen ist heute wichtiger denn je. Gespart wird bei Lohnkosten, bei Überseeflügen, bei Nahrungsmittelpreisen. Für uns Christen hat sich Gott ein ganz besonderes Sparpotenzial ausgedacht: Wir müssen uns nicht rächen. Die Zeit für Rache können wir uns sparen, weil Gott unser Rächer sein will. Leider ist uns dieses Sparpotenzial nicht immer bewusst und wir verschwenden viel Energie damit, es unserem Nächsten auf die eine oder andere Art heimzuzahlen.

Eigentlich sagt Gott ganz klar, dass er alleine alles vergelten wird (V 19). Es ist nicht unsere Sache, zornig zu werden oder die zu beneiden, die krumme Dinge tun (Psalm 37). Die Bibel weist uns ganz andere Aufgaben zu: entspannen, relaxen, cool bleiben (Psalm 37) und das Böse durch das Gute überwinden (V 21). Wir müssen

berwinder



Jessica, 6

unsere kostbare Zeit nicht für Rache aufwenden, sondern dürfen gleich damit beginnen, Gutes zu tun. Aber wie überwinden wir die Lust, uns zu rächen?

Ein Schlüssel könnte sein, über das kurzfristige «gute Gefühl», das Rache auslösen kann, hinauszudenken. Ich möchte mir angewöhnen, echte Freude bei Gott zu suchen. Denn seine Freude ist nicht nur ein kurzes Gefühl. Sie ist langfristig. Gott will uns in unserem jetzigen Leben daran teilhaben lassen. Und er will uns in der Ewigkeit daran teilhaben lassen! Was für ein «gutes Gefühl» muss es sein, mit Jesus auf dem Thron zu sitzen (Offb 4,21)! Diese Freude ist jedem Überwinder versprochen. Ich kann mir meine Racheakte getrost einsparen. Es ist ein lohnendes Unterfangen – hier und in der Ewigkeit.

Danken: Für den Sieg mit dem du, Herr Jesus, am Kreuz das Böse, alles Böse, überwunden hast.

Bekennen: Zu oft hegen und pflegen wir Gedanken von Rache und Vergeltung. Und manchmal setzen wir diese um und schaden damit unserem Nächsten. Hilf, Herr, dass wir nicht mehr an solchen kurzfristigen und schlechten Gefühlen hangen bleiben, sondern sie wegwerfen und durch deine Gnade überwinden.

Bitten: für Menschen, die von allen Seiten Hass und Verachtung erfahren.

für Menschen, denen wir selber wehgetan haben mit Worten oder Taten.

für von Kriegen und Konflikten betroffene Menschen weltweit.



In Unterseen wurden die Gebetsanliegen der letzten Allianzgebetswoche in Kleingruppen vertieft.